

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Meteorologische Beobachtungen im May.

Meteorische Beobachtungen	Monatst.	Zeit und Dauer.	Beschaffenheit.	Witterung.	Bemerkungen.
Morgendr.	4	v. 4 bis 4 $\frac{1}{2}$ U.	Rosenroth am Horizont.	heiter 1	Mittags und Abends trüb 1
— —	10	v. 3 $\frac{3}{8}$ bis 4 $\frac{1}{4}$ U.	Hochroth mit blaß.n Streifen.	schön 1	Abends Regen.
— —	19	v. 3 $\frac{1}{2}$ bis 4 U.	— — — — —	schön 1	Bald darauf trüb 1. Von 14 b. 19. Reifen.
Abendr.	3	v. 7 $\frac{3}{4}$ bis 8 $\frac{1}{4}$ U.	Rosenroth und ausgebreitet.	heiter 2	Früh darauf heiter 1. V. 1 bis 8 Reifen.
— —	15	v. 8 bis 8 $\frac{3}{4}$ U.	Oben rosenroth, unten orang.	heiter 2	Der folgende Tag ganz heiter 1 u. schön 1
— —	29	v. 8 $\frac{1}{2}$ bis 8 $\frac{3}{4}$ U.	Schön orang mit Strahlen.	heiter 1	Tags darauf schön 2
Gewitter	4	v. 2 U. 7' b. 3 $\frac{1}{4}$ Mitt.	Nahe, u. heftig mit WSW2, zog n. SO.	Regen 2	Die Abw. d. Magnetn. nahm 1°, 7' ab. ihre Neig. 1° zu.
— —	11	v. 12 U. 7' b. 54' Mitt.	Etwas fern in N, zog nach Nordost.	Regen u. Hagel,	Die schwarzen Wolken hiengen tief von N bis NO.
— —	28	v. 3 b. 4 U. 7' ab.	Eins in SW, zog n. W. Und eins in NO, zog n. NW.	Regen 2	Die Abw. d. Magnetn. nahm 1°, 2' zu.

Nachrichten. Den 1. war im Departement der Tarn und der Garonne ein heftiger Frost, und auch in der Nähe von Toulouse, wodurch die Weinstöcke und Fruchtbäume sehr beschädigt worden. — In den Gebirgen von Obersteyermark hielt der Winter lange an, und in Sonnenberg wurden am 2. nach einem anhaltenden Schnee- und Regenwetter 3 Menschen von einer bedeutenden Schneelavine verschüttet. — Das Steigen und Austreten der schlesischen Flüsse nahm so sehr zu, daß am 5. die Oder 12 Stunden lang eine Höhe von 23' hatte. In Breslau wurden alle Keller mit Wasser angefüllt, und in den Straßen stand das Wasser Fuß hoch, und die Dörfer liegen wie Inseln im Wasser. — Den 7. fr. 8 $\frac{1}{2}$ wurden in Smirna 2 starke Erdstöße bemerkt. — Im Thale von Uri, wo schon alle Bäume in herrlichster Blüthe prangten, und sich das Vieh auf den Bergen an dem neuen Gras erquickte, auch selbst auf den Alpen der Schnee zum theil verschwunden war, bedeckte bis zum 10. ein ungeheurer Schnee alle Berge bis ins Thal hinab. Auf Bergwiesen, wo vor wenig Tagen das Vieh schon weydete, lag er 3 bis 4' hoch, und stieg mit jedem 1000 Fuß höher. — Im Mecklenburgischen litten die Winterfrüchte durch die kalte und nasse Witterung sehr stark. — Den 15. einige Minuten nach 2 $\frac{3}{4}$ früh war in Grätz ein starkes Erdbeben mit einem dumpfen, immer näher rückenden unterirdischen Getöse, worauf ein starker Erdstofs mit einem heftigen Knalle, gleich dem einer Kanone, erfolgte, mit anfangs heftigen Schwingungen. Bey dem mit dem Knalle verbundenen starken Erdstofs schlugen die Uhren an, und die Schlafende wurden aus den Betten gehoben. Die Luft war ruhig, das Wetter trüb, und die schwere Wolken senkten sich in dichten Massen ins Thalland herab. Der Tag vorher war heiter, jedoch abends erhob sich ein starker Ostwind in der Höhe, von dem man unten nur wenig Luftzug bemerkte. Dieses Erdbeben kam von Ost aus der Gausgegend, und wurde auch in Rotterdam und Gallenstein verspürt. Schon seit dem Dezember v. J. verspürte man in Grätz leichte Erdstöße mit unterirdischen Getöse, die sich bis Ende Merz 7 bis 8 mal wiederholten. Auch war am 26. Nachmittags 2 U. ein bedeutender Erdstofs, wodurch feste Mauern wankten; jedoch nicht so heftig, wie der am 15. d. M. — Den 24. Nachmittag überzog eine Windhose die Gegend von Neufs am Rhein unterhalb Cölln; die Wolke zog in Form eines ungeheuer umgekehrten Zuckerhutes gegen den einzeln liegenden großen Bonngards-Hof, schlug das Kornfeld nieder, stürzte Scheune und Stallungen zusammen, warf die Gartenmauer um, und deckte das Wohnhaus ab. Ueber 2 Fuß dicke Ulmen wurden mit den Wurzeln ausgerissen, und weit fortgeschleudert. — Den 27. ab. wurde der Weiler Lacombe im Departement des Ain überschwemmt, als Folge einer auf dem Gebirge zerplatzten Wasserhose, welche plötzlich einen Wasserstrom bildete, der mit wüthender Gewalt auf das Dorf stürzte, und alles über den Haufen warf und fortrifs. — Die Uferländer des Tigris, besonders die Stadt Bagdad, wurden stark überschwemmt, welches der häufige Regen im Obermesopotanien, und das Schmelzen des Schnees in den Gebirgen von Mesopotanien und Kurdistan verursachte. — Den 28. Nachmittag 4 U. vernichtete ein Gewitter mit heftigen Hagelschlag und Wolkenbruch in Rhoden, Nidda, Wallerhausen, Bobenhausen, Eckardshorn, Wippenbach, Ortenberg, Selters und Bleichenbach beynahe die ganze Kornsaat. — Den 31. gegen 4 U. Nachmittag wurde der Ort Sauerfchwabenheim im Canton Oberingelheim durch ein schreckliches Ungewitter hart mitgenommen; wüthende Blitze, Donner und Hagel hielten eine Stunde lang an, und der Regen fiel in solcher Masse, daß er in 10 Min. 3 schreckliche Fluthen bildete, und die Wellen 10' hoch, und 90 bis 100 breit waren, und eine Menge von 80 bis 90 Centner schweren Steine mit sich brachten, welche sehr viele Häuser und Scheunen zerstörten. — Den 31. wurde oberhalb Bonn ein Schiff durch einen Gewittersturm auf einen Felsen geworfen.

Astronomische
Beobachtungen

Sonnenflecken und Sonnenfackeln.

Die am 29. April beobachtete große Gruppe von 4 Flecken der mittlern Größe und 7 kleinen Flecken war am 12. d. M. vom südlichen Sonnenrande 18', 21'', und vom westlichen nur 4', 9'' entfernt, und war noch mit 5 kleinen Flecken vermehrt. Der damals beobachtete runde Fleck von mittlerer Größe war am 12. d. M. vom südlichen Sonnenrande 19', 56'', und vom westlichen 5', 2'' entfernt. Ihre Austritte konnten wegen ungünstiger Witterung nicht beobachtet werden. Den 20. war in einer Entfernung von 16', 38'' vom nördlichen, und 7', 30'' vom östlichen Sonnenrande eine große Untiefe mit